

STAATSARCHIV HAMBURG

GERICHTSVOLLZIEHERWESEN

491

Elise Sara May

1942-1943 (1953)

12.08.29

Name, Vorname des Benutzenden:

Oberbürgermeister Hamburg

57-55-16.50

57 OR Nr. 5/43
Eingereicht am
7. März 1943
Bürgermeister in
Hamburg

Else Sara M a y

Hagedornstrasse 14

(ab Lager Parthold Jacoby)

57 - 5/43

Handwritten text: *Handwritten text, possibly a signature or date, is visible but illegible.*

Freitag, 11. September 1903. von 9 - 12 Uhr
Sonntag, 13. September 1903. von 12 - 1 Uhr

At the Administration Center

11-11-11 (11/11/11) 11/11/11

Highlights

պրօֆեսոր

Hohlzylinder	Vorsteigszug mit Luftzug
------------------------	--------------------------

Ich beauftrage Sie hiermit, die zugunsten des Deutschen Reichs
eingezogene Wohnungszuweisung und der

..... Allee Harz. M. A. Y.
 wohnhaft gewesen in Hamburg Hagelornstr. 14

ab Lager Berthold Jacoby Hamburg Hoheluftchaussee 153
..... Straße Nr.
Freiwilliger Versteigerung, zu verkaufen.

Ich bitte, mir das Versteigerungsprotokoll und die Abrechnung zu übersenden und den Versteigerungserlös nach Abzug der Kosten auf das Konto der Oberfinanzkasse Hamburg, Rüdigermarkt 83, bei der Reichsbankhauptstelle Hamburg Konto Nr. 2/111 oder auf das Postbankkonto Hamburg 11 556 zu dem Kassenzettel.

8 . . . ~~456~~ Mo. 50.

ibid. 180.

In Auftrag

Justizinspektor

St. III. 2/7 56

Hamburg, den 9. 11. 48.

Auftraggeber

Abliefererschein Nr. 9091

Für den Aufkäufer

Im Auftrage des Oberhauspräsidenten Hamburg empfangen Sie die Rechnung von uns angelieferte nachstehend bezeichnete Wohnungseinrichtung neu (alt) Wir bitten um nachtragsgemäße Abrechnung bestätigung durch Rückgabe der beiliegenden Ablieferbestätigung

Inhalt einer Zimmer-Wohnung

nebst Küche, Bad, Keller, Boden und	einzigsten Nebenschlafzimmer 1
darunter folgende Einrichtung:	Büch. Geschloßschloß
	" Billards
	" Fligel mit Jalousie-Etchem
	" Kasten mit Einbau
	Uhr

Abzeichnung am

1. Dec. 48

aus der Wohnung (Name) Elise Gern H a y

Strasse: Hohelauffelbaunnen 123

Nr.

Stachwerk

zur Anlieferung an Aufkäufer:

Gerichtsvollzieheramt Hamburg

Strasse: Drebbahn

Lokal: Drebbahn

Berthold Jacoby

Inh. Paul Meter

HAMBURG 30

Hohelauffelbaunnen 123-125
*) Nichtzustellendes ist zu streichen.

Paul Meter
Joh. Paul Meter
Abgeber des Aufkäufer der Aufkäuferbestätigung

Auftragszustellung

an Möbelapertitionsfirma

Berthold Jacoby Inh. Paul Meter

am

zur direkten Einlieferung

Deutsche Spedition G.m.b.H., Berlin
Zweig Niederlassung Hamburg

Abschlussmeldung

über Durchführung des Transportes am

Verwendete Packkisten:

Stück, geladene Möbelwagenmeter:

Arbeitszeit:

Packer zu je

Arbeitsstunden am

_____	" "	" "	_____	" "	_____
_____	" "	" "	_____	" "	_____

Aufschreibender Beamter des Oberhauspräsidenten

BERTHOLD JACOBY
Inh. PAUL MEIER
HAMBURG-BERLIN

BLATT

DEN

Lagergüter des Herrn E. M a y
früher Hamburg

6 Bücherregale mit Brettern
1 Liegestuhl
2 Rollo
2 Papierkörbe

Lsg. G.Br. 137/42 M a y (Akt - Zeichen: M.50)

1 Bucherbort

Lagerb. Nr.

6.137/44

Zur Sache

Mrs. Sara May

RM

1,-

in Buchstaben :

zwei

Reichsmark

Absetzgebühren erhalten.

Hamburg, den

-1. DEZ 1942

1944

Dr. Emil von Sauer
Dr. Ulrich Zinkelsen
Rechtsanwälte

Telegraphen: 22 62 87 und 22 62 84

Bank-Konto: Verbindlich in Hamburg
Postfach-Konto: Hamburg Nr. 11613
unter Dr. Emil von Sauer

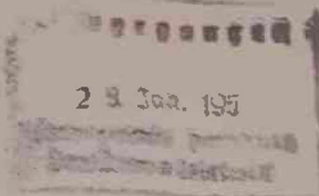
HAMBURG 1, den 26. Jan.
Händlerstraße 19
(Haupt-Post)

nr. 1

6 137/42 2 = May
Nagelhorststr. 54

57DR 5743.

Herrn
Gerichtsvollzieher Bobsien
Hamburg 36
Dammtorwall



Ich vertrete die Interessen von Frau Erika May Nachlass
in einer Wiedergutmachungssache. Aus einer Auskunft des Ober-
finanzpräsidenten ergibt sich, dass am 5. Febr. 1943 ein
Versteigerungserlös von RM 1.651.85
sowie " 1.484.90
auf dem Wege über die Ge-
stapo sowie weiter " 166.95
unmittelbar durch das Gerichtsvollzieheramt erlöst worden ist.

Ich bitte um Mitteilung, ob Sie das Pfandprotokoll noch be-
sitzen. Gegebenenfalls bitte ich, mir dieses zu übermitteln.

Der Rechtsanwalt
Für den z.Zt. abwesenden Dr. v. Sauer:

vS/S.

Versteigerungshaus des
Amtsgerichts in Hamburg

31. Januar 51

85 Hof
34 12 51
697 37

Herrn Rechtsanwälte

Dres. von Sauer und Zinkeisen,
H a m b u r g .

37/701/50

Unter Bezugnahme auf Ihr Schreiben vom 26. ds. Mts.
sende ich Ihnen in der Anlage je 1 Abschrift des Versteigerungs-
protokolls und der Versteigerungsabrechnung betr. den Versteige-
rungserlös von DM 166,95.

Die Versteigerungen bezüglich der Erlöse von DM 1651,85
und DM 1484,90 sind s. Zt. nicht von der Gerichtsvollzieherei
durchgeführt worden.

*Freiburg
26. 1. 51*

26. 1. 51

W. K. Müller

Gerichtsvollzieher.

-1 FEB 51 1354-1 701-50-565 *****0.75

Umsatzgut von
Versteigerung ge

v. Lauer

Versteigerungshaus des
Landesgerichts in Hamburg

Hamburg, den 23. Februar 1953

Herrn

Dr. Herbert Weil,

L o n d o n

17 Provost Road


Hampstead N.W.3

57.D.E. 701/50

Auf Ihr Schreiben vom 5. d. M. wird Ihnen mitgeteilt, daß am 30./31. März 1943 im Auftrage des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögens-Verwertungsstelle Hamburg, (Aktenzeichen: N. 50) folgende Gegenstände der E l s e S a r a M a y, wohnhaft gewesen in Hamburg, Hagedornstrasse 14, versteigert wurden:

1. 1 Bücherbort	Meistgebot	RM. 40.-
2. 1 "	"	" 40.-
3. 1 "	"	" 40.-
4. 1 Liegestuhl	"	" 10.-
5. 2 Fensterrollos	"	" 3.-
6. 2 Papierkörbe m/Kleinigkeiten	"	" 5.-
7. 1 Ampel	Meistgebot	" 40.-

Diese Gegenstände wurden ab Lager der Fa. B. Jacoby, Hamburg, hier eingeliefert. Der Netto-Erlös von RM. 166,95 wurde am 20. April 1943 dem Postscheckkonto der Oberfinanzkasse Hamburg überwiesen. Weiteres Umzugsgut von M a y wie oben und W e i l ist diesseits nicht zur Versteigerung gelangt.


(Schulze)
Justizoberinspektor.

Leitung d. Versteigerungsbüro des
Amtsgerichts in Hamburg

Hamburg, den 9. März 1933

Herrn

Dr. Herbert Weil,

L o n d o n

17 Prevost Road
Hampton N.W.3

27. DE. 701/50

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 26. v. M. wird Ihnen mitgeteilt,
daß mit der Versteigerung des fraglichen Umsugsgutes der Gerichtsvoll-
zieher H. Bobzien beauftragt war.

Die Ersteher der Bücherborte sind:

2 Borte Bergeest, Hamburg, Ifflandstrasse 10

1 Bort Kniep, Anschrift unbekannt.

Die bei den Versteigerungen erzielten Erlöse bewegten sich gegenüber dem
Neuwert um ca. 50 - 60%, wobei Alter, Abnutzung und Erhaltungszustand
der Gegenstände sowie das Kaufinteresse des Publikums zu berücksichtigen
sind.

Sch.

(Schulze)

Justizoberinspektor.

Bobfien
Gerichtsvollzieheramt.
Abteilung V.

In allen Eingaben in dieser Sache
ist die nachstehende Geschäftsnummer
anzugeben.

Geschäftsnummer:

570.R.

707 19 50

570.R.

5

1942

Hamburg, den 30. März 1943
31. März 1943

(Lgb. G.Nr. 137/42)

Auf Antrag des Oberfinanzpräsidenten Hamburg, Vermögensverwertungs-
stelle, Hamburg, betr. Versteigerung der ab Lager B. Jacoby eingelie-
fert Gegenstände der Else Para May, wohnhaft gewesen in Hamburg
Hagedornstrasse 14 (Aktenzeichen: M. 50)

ist auf heute Termin zur öffentlichen Versteigerung ~~der~~ imstehend bezeichneten Pfand
d

geht und ~~der~~ Zuschlag ~~für eine Forderung gegen~~

im Betrage von RM ~~wohlt RM~~ Kosten hat gemäß §

in den Versteigerungshallen des Gerichtsvollzieheramts, Drehbahn 36, —
~~an Ort und Stelle~~
anberaumt.

Zeit und Ort der Versteigerung sind unter allgemeiner Bezeichnung der zu versteigernden ~~Sache~~ Sache durch
Veröffentlichung im hiesigen „~~Anteiligen Anzeiger~~“, „Hamburger Fremdenblatt“, „Hamburger Anzeiger“,
„Hamburger Echo“, in den „Hamburger Nachrichten“, in der „Hamburger Volkszeitung“ öffentlich bekannt
gemacht worden.

Nachdem sich eine Anzahl kaufustiger Personen eingefunden hatte, wurde diesen eröffnet:

1. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände werden ~~an Pfand~~ freiwillig verkauft.
2. Bei der Versteigerung kommt der Vertrag erst mit dem Zuschlag zustande. Ein Gebot erlischt, wenn ein Übergebot abgegeben oder die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird. Dem Zuschlag an den Meistbietenden geht ein dreimaliger Ausruf voraus.
3. Die Ablieferung der zugeschlagenen Sache an den Meistbietenden erfolgt sofort nach erteiltem Zuschlag gegen bare Zahlung.
4. Wird das Kaufgeld nicht sogleich bezahlt, so wird die betreffende Sache anderweitig versteigert; der Meistbietende wird zu einem weiteren Gebote nicht zugelassen, er haftet für den etwaigen Ausfall; auf den Mehrerlös hat er keinen Anspruch.
5. Der Meistbietende hat ein Kavaliersgeld in Höhe von 1/10 des Kaufpreises zu zahlen.

Sodann wurde mit der Versteigerung verfahren wie folgt:

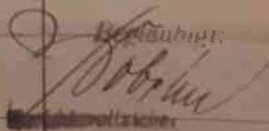
Versteigerung

570.R.

707 19 50

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Name des Erfinders	Meistgebot im Wechthandel		Meistgebot im Einzelhandel		Kavelings- geld 1 1/2 %		Bemerkungen
			R.M.	Sh.	R.M.	Sh.	R.M.	Sh.	
1	1 Bucherbort	Bergesch Fflandshane 10			40.-		6.-		
2	1 Bucherbort	Kuip			40.-		6.-		
3	1 Bucherbort	Bergesch			40.-		6.-		
4	1 Liegestuhl	Indurpe Holmraden 44			40.-		6.-		
5	2 Fensterrolle	Meute			10.-		1.50		
6	2 Papierkörbe m. Kleinigkeiten	Kachel			2.-		— 1/5		
7	Stempel	Grosse			5.-		— 7/5		
					40.-		6.-		
					179.-		26 70		a.o.

~~Der gewöhnliche Verkaufswert und das Aussehen~~
~~und beim Ausbieten bekanntgemacht~~
 Die Meistbietenden hatten sich mit Schluß des Ver-
 steigerungstermins entfernt.

Bezeugt:

 Amtsbekanntmachungs-
 Beamter

Ostheimer

HERBERT WEIL

17. PRIVAT-BOULE
HAMPSTEAD N.W. 9

26. II.

53

Herrn Justizoberinspektor Schulze,
Lager- und Versteigerungsbüro des
Antagerichtes in Hamburg.

Re. 57, D. R. 701/50.
Ihr Schreiben vom 23ten dss.

Sehr geehrter Herr Justizoberinspektor,

ich danke Ihnen verbindlichst für
Ihr Schreiben vom 23ten dss, und die mir ge-
machten Angaben.

Ich vermute, dass Ihr Register keine Angaben
enthält, wer der Auktionator war, und wer die
Käufer waren. Sollte das ersichtlich sein, so
wäre ich Ihnen für Mitteilung sehr verbunden.
Die Bücherborte wurden von einem Hamburger
Schreiner hergestellt, und es lässt sich, da
derselbe noch lebt, ihr Wert feststellen. Bei
den andern Gegenständen ist das nicht möglich.
Ich wäre Ihnen für einen Hinweis dankbar,
wenn Sie mir sagen könnten, wie so ganz im

Über die ab Lager

Durchschnitt sich der Erlös zum Herstellung
wert und zu den Wiederbeschaffungskosten
verhält. Im Falle der "Bücherborte" handel-
te es sich um eine hohe Differenz.

Mit vorzüglicher Hochach-
tung und nochmaligen Danke

Ihr ergebener

Dr. Herbert Weiz

Über die ab Lager

HERBERT WEIL

17 PROVOST ROAD
HAMPSTEAD, N.W.2

11.11.11



Hamburger Gerichtsvollzieheramt,
Hamburg.

Sehr geehrte Herren, ich bitte Sie in Folge der Angelegenheit um Unterstützung:

Ich habe beim Wiederaufnahmsamt Hamburg beim Landgericht Hamburg, Aktenzeichen VI 2 455 - 4 folgenden Fall schreiben:

Als ich Hamburg Anfang 1938 wegen meiner jüdischen Abstammung verlassen musste, waren 4 schwere eichene Bücherschränke bei der Firma Berthold Jacoby, Hamburg 10, Woheluftchusssee 153-155 eingelagert. Die Einlagerung war für mich von meiner zehnjährlich verstorbenen Schwiegermutter Frau Elise Hey, Hamburg 18, Hegedornstrasse 14 vorgenommen worden. Eine eigene letzte Wohnstätte in Hamburg war Hegedornstrasse 25 bei Herrn Mecht.

Das Lagergeld war bis 1939 mit Genehmigung der Devisenstelle 44/44243/39 gezahlt worden. Nach einem Schreiben des Expeditaires Berthold Jacoby Inh. Paul Meier vom 21.11.39

Marg 6/197/42

Über die ab Lager

HERBERT WEIL

19 PROVOST ROAD
HAMPTON, N.W.3



an das Hamburger Gerichtsvollzieheramt,
Hamburg.

Sehr geehrte Herren, ich bitte Sie in Folge
der Angelegenheit um Unterstützung

Ich habe beim Amtsgericht Hamburg
beim Landgericht Hamburg, Unterzeichen VI
4055 - 4 folgenden Fall schreiben:

Als ich Hamburg Anfang 1938 wegen meiner
jüdischen Abstammung verlassen musste, waren
4 schwere eichene Bücherschranke bei der
Firma Berthold Jacoby, Hamburg 10, Nobelstr.
153-155 eingelagert. Die Einlage-
rung war für mich von meiner zeit-
lich verstorbenen Schwiegermutter Frau Eli-
ke Fay, Hamburg 11, Magdalenstrasse 14 vor-
genommen worden. Meine eigene letzte Adresse
in Hamburg war Magdalenstrasse 25 bei Herrn
Lecht.

Das Lagergeld war bis 1938 mit Genehmigung
der Devisenstelle 44/44242/39 gezahlt worden.
Nach einem Schreiben des Spediteurs Ber-
thold Jacoby Inh. Paul Meier vom 11. Jan.

May 6/1939/12
Lay

B o b s i e n
Gerichtsvollzieher.

57 R.R.Nr. 5/1943.

Über die ab Lager

zur 1940 " kann kein Zweifel darüber bestehen, dass das Lagergut seit Anfang des Krieges nicht mehr bei dieser Firma auf Lager war, und dass die eingelagerten Schränke infolge Order der Gestapo ~~an den Auktionator~~ durch einen Hamburger Auktionator versteigert wurden."

Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir, da ja die Akten des Gerichtsvollzieheramtes enthalten sind, Einzelheiten über diese Versteigerung, und zum mindesten den hiezu beruferten Auktionator mitteilen würden. Es ist natürlich möglich, da Zahlung von Frau Erika May für mich geleistet wurde, dass die Versteigerung entweder in den Namen von Frau May oder in meinem Namen geschehen ist.

Ich bemerke, dass nach Auffassung des Speditors die Versteigerung bereits vor 1941 stattfand, was ich nicht nachprüfen kann. Die Gestapo hatte bereits Anfang 1938 eine Haussuchung bei mir vorgenommen, und eine Reihe Gegenstände beschlagnahmt.

Ich danke Ihnen im voraus verbindlich für jede Auskunft.

Respektvoll

Dr. H. Albert

- | | | |
|----|---|--------------------|
| 1) | 1 | Bücherbort |
| 2) | 1 | do. |
| 3) | 1 | do. |
| 4) | 1 | Lieggestuhl |
| 5) | 2 | Fensterrolle |
| 6) | 2 | Papierkörbe n/Nied |
| 7) | 1 | Apfel |

Lastschriftzettel Bl. 50

Konto Hamburg

Nr. 69757

[Handwritten signature]

Reichs-
mark

95 Pf

an *die Kasse an der*
Hamburg

H a m b u r g

(Für Vermerke des
Antragstellers)
May
52 Dr. 5'
13/43
KB II

HAMBURG
20.4.43
II
Sch A

Bitte bei Übergabe an das Postamt jede Lastschriftzettel hier ablesen und sofort unterschreiben

Das Postamt sendet Ihnen Abschrift dem Auftraggeber

Hamburg
Gerichtsvollzieher
Nr. B.R.Nr. 2/1943.

Versteigerungsschreibung

Über die ab Lager B. Jacoby eingelieferten Gegenstände des

Kino Sara H & Y.

wohaft gewesen in Hamburg, Hagedornstraße 14.

(Aktensachen : M. 50)

Bruttoversteigerungserlös vom 30. u. 31. März 1943 aus :

1)	1 Hochstuhl	40.—	
2)	1 do.	40.—	
3)	1 do.	40.—	
4)	1 Liegestuhl	10.—	
5)	2 Fensterrollo	3.—	
6)	2 Papierkörbe u/ Kleinigkeiten	5.—	
7)	1 Ampel	40.—	178.— M

Hievon sind abgesetzt:

6 % Gebühren	10.70	
2 % Versicherungskosten	7.30	11.00 M

die verbleibenden : 166.90 M

werden auf das Postscheckkonto der Oberfinanzkasse, Hamburg,
Nr. 11656 (Kassenzettel : M. 50) überwiesen.

Hamburg, den 27. April 1943.

Robbin
Gerichtsvollzieher.

An den

Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
Vermögensverwertungsstelle,
Hamburg.

*Oberrückführung an
Hr. 57 R. 1/43*

B o b s i e n
Gerichtsvollzieher.

57 D.R.Nr. 5/1943.

Versteigerungسابrechnung

Über die ab Lager B. Jacoby eingelieferten Gegenstände der
Else Sara M a y .

Bruttoversteigerungserlös vom 30.u.31.März 1943	=	178.-- RM
zuzüglich Kavelingsgelder (15 %)	=	26.70 "

zusammen : 204.70 RM

Hiervon erhält der Oberfinanzpräsident, Hamburg, gemäß Abrechnung	=	166.95
--	---	--------

von den verbleibenden : 37.75 RM

sind folgende bare Auslagen in Abzug zu bringen :

- | | |
|---------------------------------|------|
| 1) Absetzgeld | 1.-- |
| 2) Bekanntmachungskosten (ant.) | -.55 |
| 3) Arbeitslohn (ant.) | 1.10 |

(Die Rechnungen zu 2 u.3 siehe in Akte Mattersdorf 57 DR. 1/1943)	2.65
---	------

die restlichen : 35.10 R

sind als Gebühren vereinnahmt.

Hamburg, den 20. April 1943.

B. Bobzien
Gerichtsvollzieher.

K.B.II Nr. 13/49.